

Auf und ab am Karfreitag

Schon zum vierten Mal fuhr Egon zu Ostern mit uns in eine Felsenstadt „Geformt von Wasser und Wind“. Diesmal ging es nach Adršpach und Umgebung – und wir sind tatsächlich von Gründonnerstag bis Osterdienstag über Felsen geklettert, haben uns durch enge Spalten und Höhlen gezwängt, sind auf spektakuläre Aussichtsfelsen gestiegen und in „Sibirien“ über vereiste Wege geschlittert. Hier soll nur von der zweistündigen Runde durch die Adršpašské skály am Karfreitag berichtet werden.



Gotisches Tor

Die erste Runde, bereits seit 1839 erschlossen, verlief ganz gemütlich auf einem zwar noch vereisten, aber durch Sand der Felsen gut gestreuten Weg zwischen hohen Felsen. Der Eintritt erfolgt durch das Gotische Tor. Neben dem Weg plätschert die Metuje, die *Liebespaar* zuweilen zu Seen angestaut ist.

Die Felsen haben natürlich die Fantasie der Menschen angeregt, die ihnen die entsprechenden Namen verpasst haben: Liebespaar, Zuckerhut, Elefantenplatz, Bürgermeister und Bürgermeisterin usw.

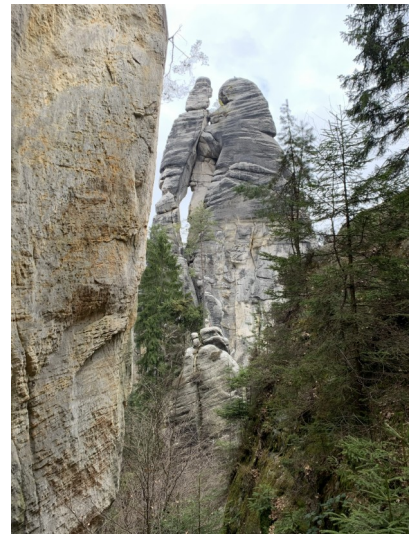
Der „neue Teil“ wurde mit vielen Stufen und Treppen 1890 für Touristen zugänglich gemacht. Es geht laufend rauf und runter, so dass wir bald nicht mehr wussten, ob wir uns ober- oder unterhalb Normal befinden. Schließlich krochen wir alle noch durch's nur 50 cm breite Mäuseloch.



*Bürgermeister und
Bürgermeisterin*



Im Mäuseloch



Liebespaar



Runter und rauf

Natürlich blieb auch die nachfolgende noch ca. 15 km lange Wanderung nicht ohne Auf- und Abstieg. Schließlich mussten wir uns Bier und Knödel verdienen!

Ute Poppe